

Neujahrsempfang der Kommune

Bürger können E-Auto-Projekt ins Rollen bringen

Von unserem Redaktionsmitglied
KATHARINA WERNEKE

Langenberg (gl). Fahrt aufnehmen könnten 2020 zwei Mobilitätsprojekte, wenn sich ausreichend Langenberger dafür begeistern lassen. Während des Neujahrsempfangs im Feierraum der Langenberger Mehrzweckhalle wurden die Ideen vorgestellt.

Bürgermeisterin Susanne Mittag, die zahlreiche Vertreter der Gemeindelebens willkommen hieß, sprach von einem „Jahrzehnt, welches die richtigen Weichenstellungen von uns fordert“. Insbesondere der Mobilität, Digitalisierung und Gesundheitsversorgung als Zukunftsthemen wurde im Rahmen von Impulsgesprächen besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Der Seniorenbeiratsvorsitzende Rolf Fortenbacher brachte den Vorschlag eines Bürgerbusses ein. „Der käme nicht nur Älteren zugute“, unterstrich er bezüglich einer Alternative, von der er sich erhofft, dass sie Lücken schließe. Vielleicht werde es so möglich, von Langenberg auch ohne Umwege über Lippstadt oder Rheda-Wiedenbrück in die Nachbarorte zu gelangen. Damit das Projekt überhaupt ins Rollen kommen könne, sei jedoch eins unverzichtbar: „Dazu brauchen wir Euch.“ Viele Menschen müssten sich engagieren, um einen entsprechenden Bürgerverein ins Leben zu rufen. Beispielsweise bedürfe es ehrenamtlicher Fahrer, die ein Vehikel für acht Gäste steuern würden. Was die Fi-

nanzierung angehe, sei zwar mit NRW-Fördermitteln zu rechnen, jedoch müsste die Gemeinde für die Betriebskosten aufkommen. Diese und weitere Aspekte gelte es zu prüfen, um Klarheit darüber zu erhalten, ob ein solches Vorhaben ernsthaft angegangen werden soll und zu stemmen sei.

Bürgerengagement ist auch für ein Dorfauto-Projekt nach St. Viter Vorbild erforderlich. Die Idee dazu entstand während eines Nachbarschaftsplauschs zwischen Andrea Wilmers und Kai Mewes. Wie Andrea Wilmers berichtete, würde sie gerne auf ein Zweifauto verzichten. Ihre Überlegung: Wäre es möglich, sich stundenweise ein Elektroauto zu mieten, dann könnte man sich den zweiten Pkw, der zumeist mehr stehe als fahre, sparen. Das würde nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt entlasten.

Im Rathaus war die Anregung bereits aufgegriffen worden und Verwaltungsmitarbeiterin Diana Großerohe hatte sich mit der Materie befasst, die sie näher erläuterte. Sie am St. Viter Modell orientierend könnte ein Verein – etwa unter dem Namen „Langenberg mobil“ – gegründet werden. Die Mitglieder müssten einen Jahresbeitrag zahlen, zudem würden Nutzungsgebühren fällig. Die Buchung erfolge über ein Onlineportal. „Man bräuchte an die 50 Nutzer“, sagte sie hinsichtlich der Carsharing-Idee, bei der die Fahrzeuge geleast würden. „Also keine ganz unrealistische Zahl“, merkte Susanne Mittag an.



Aus der Partnerstadt Neuzelle waren Gudrun Grunow und Bürgermeister Dietmar Baesler zu Gast. Als Präsenze für Bürgermeisterin Susanne Mittag hatten sie ein Kissen mit ihrem Stadtwappen im Gepäck (v. l.).

Interessenten sind willkommen

Langenberg (kaw). Diana Großerohe informierte, dass eine Bürgerversammlung mit Experten geplant sei. Dem solle eine Umfrage folgen, denn: „Das alles geht nur mit genügend Nutzern.“ Deutlich wurde während der Veranstaltung am Sonntag auch, dass die Kommune nur unterstützend agieren könne und sich die Bürger als Hauptverantwortliche um das Pro-

jekt kümmern müssten. Wer Interesse an dem Vorhaben hat, sei es als Nutzer oder Unterstützer, der kann sich bei Kai Mewes, E-Mail an dorfauto@gmx.de, ☎ 05248/8247264 zwischen 17 und 19 Uhr, sowie bei der Gemeinde Langenberg, ☎ 05248/50851 (vormittags), E-Mail an diana.grosserohe@gt-net.de, melden. Vorteilhaft bei einer solchen

Dorfauto-Alternative sei es laut Mittag, dass man sich an einem erprobten Modell orientieren und dieses eins zu eins übernehmen könne. Hinsichtlich Mobilität richtete sie den Blick auch auf den öffentlichen Personennahverkehr. Sie sprach von einer schlechten Anbindung Langenbergs und sagte, dass Verbesserungen nötig seien.

Tipps

□ Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Gemeinde Langenberg soll am 3. April, dem gleichen Datum wie zur konstituierenden Sitzung 1970, eine Ratssondersitzung stattfinden. Für den 16. August ist ein Bürgerbrunch an der Bentelerstraße geplant. Zum Jubiläum soll auch der mit den Heimatvereinen geplante Geschichtspfad eingeweiht werden.

□ Innerhalb ihres Fortbildungsprogramms zur Digitalisierung bietet die Gesellschaft Pro Wirtschaft GT am Sonntag, 8. März, 13 bis 17 Uhr, die praxisorientierte Veranstaltung „Digitalisierung einfach ausprobieren“ in der Konrad-Zuse-Schule an.

□ Ein Workshop über Gesundheitsversorgung ist innerhalb des Projekts „Vital.Lokal“ für Donnerstag, 5. März, 17 Uhr, in der Brinkmannschule anvisiert.



Besuch in St. Vit: Für ihren zu gründenden Verein „Langenberg mobil“ suchen Andrea Wilmers, Kai Mewes, Diana Großerohe und Eckhard Flüge Interessenten. Das Bild zeigt zudem Frank Ladwig (Dorfauto St.Vit) und Langenbergs Bürgermeisterin Susanne Mittag (v. l.).

Kitaplätze ausbauen

Langenberg (kaw). Als familienfreundliche Gemeinde gelte es laut Susanne Mittag, sich zeitnah in der politischen Gremien mit der Erweiterung bestehender Kitas und gegebenenfalls einem zusätzlichen Neubau zu befassen.

Wie Pfarrerin Kerstin Pilz informierte, werde für die Einrichtung „Himmelszelt“ am 1. Februar die Grundsteinlegung erfolgen und für den 16. Mai sei die offizielle Eröffnung geplant.

Die Bürgermeisterin wies darauf hin, dass gemeinsam mit der Leitung des Familienzentrums an einem Ausbau der Angebote gearbeitet werde. Zudem sei über neue Räumlichkeiten nachzudenken, da die jetzigen vor dem Hintergrund gewachsener Aufgaben nicht mehr geeignet seien.

Damit es auch künftig ausreichend seniorengerechte Wohnungen in Langenberg gebe, gelte es, „weiter am Ball zu bleiben“.

Mittag: Schwimmhalle auch in Zukunft nötig

Langenberg (kaw). Während ihrer Neujahransprache arbeitete Bürgermeisterin Susanne Mittag die anstehenden kommunalen Herausforderungen und Aufgaben heraus. Demnach stehen „hohe Investitionen für unser Rathaus, für die Sport- und Schwimmhalle der Brinkmannschule, für die Feuerwehrgerätehäuser und für die Mehrzweckhalle an“. Um dies bewältigen zu können, müssten erstmals seit 18 Jahren wieder Kredite aufgenommen werden.

Was die Feuerwehrgerätehäuser angehe, sei etwas Geduld gefragt, denn zunächst sei die Frage zu diskutieren, ob man in Zukunft zwei Gebäude benötige oder beide aufgeben, um ein Neues zu bauen. Es gelte, weder aus dem Bauch noch aus rein wirtschaftlichen Überlegungen heraus zu entscheiden, denn es gehe um die Sicherheit der Bevölkerung, „und da ist es schon entscheidend, von wo ich ausrücke und wie schnell ich in Selhorst oder auch an der äußersten Ecke in Benteler bin“. In der nächsten Bauausschusssitzung werde das weitere Vorgehen beraten.

Bevor Dach, Toiletten und kleiner Feierraum der Mehrzweckhalle saniert werden wollen, gebe es andere Prioritäten. „Im ersten Halbjahr 2020 werden wir uns intensiv um die dringend notwendige Sanierung der Turnhalle und der Schwimmhalle an der Grundschu-

le in Langenberg kümmern müssen“, sagte die Rathauschefin. Es sei erforderlich, sich intensiv mit der Frage auseinanderzusetzen, ob eine Instandsetzung oder ein Neubau sinnvoll sei. Sie betonte: „Für mich steht allerdings außer Frage, dass wir eine Schwimmhalle auch in Zukunft in Langenberg brauchen werden.“ Dies sei nötig, damit die Kinder schwimmen lernen und wegen der Aktivitäten der DLRG.

Wann für die Brinkmannschule Barrierefreiheit geschaffen wird, hänge ausschließlich von der Bezirksregierung ab. Komme der Förderbescheid rechtzeitig, könne die Maßnahme in den Sommerferien umgesetzt werden, sonst erst 2021.

Der Rathausumbau werde dieses Jahr starten und mit dem Anbau an der rechten Seite beginnen. Toilettenanierung und Aufzugeinbau sollen folgen, bevor das Bürgerbüro vorübergehend in den neuen Anbau umziehe. Auf diese Art können dann die Umbauten im Bürgerbüro vorantgetrieben werden.

Zum Wirtschaftsstandort erklärte die Bürgermeisterin, dass die 60 000 Quadratmeter Gewerbefläche verkauft seien. „Wir stehen kurz vor dem Ankauf einer Erweiterungsfläche, die wir dringend brauchen“, sagte sie und fügte hinzu: „Perspektivisch wollen wir Gewerbeflächen interkommunal entwickeln – hierzu sind wir mit Rietberg im Gespräch.“



Mitreibend und bewegend: Die Sängerinnen von „Voices of Spirit“ begeisterten die Besucher des Neujahrsempfangs. Das Bild zeigt Solistin Alina Lücke.

Dank an „stille Helden“

Langenberg (kaw). Die Ehrenbriefe der Gemeinde Langenberg, mit denen die Kommune ihrem Dank für bürgerschaftliches Engagement Ausdruck verleiht, sind beim Neujahrsempfang an den Besuchsdienst für ältere Menschen sowie Lesepaten in den Kindertageseinrichtungen überreicht worden. Es sei darum gegangen, dieses Mal „stille Helden“ in den Blickpunkt zu rücken, erläuterte Bürgermeisterin Mittag. Die Auszeichnung sei zugleich stellvertretend für all diejenigen Langenberger zu verstehen, die einfach handelten, ohne viel darüber zu reden.

Die in jeweils verschiedenen Einrichtungen aktiven Lesepaten Monika Schneid-Pauly, Barbara Beier und Bernhard Wortmann, die die Jüngsten früh an Bücher heranzuführen, berichteten davon, wie herzlich sie von den Steppkes empfangen werden und ihr Tun selbst genießen. „Man muss spontan sein

und bleibt fit“, sagte Monika Schneid-Pauly.

Von einem bereichernden Geben und Nehmen wussten auch Hans Georg Wellerdiek und Birgit Pischke zu berichten, die als Ehrenamtliche bei dem Besuchsdienst unter der Federführung der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände im Kreis Gütersloh mitmachen. Als Fachberaterin steht ihnen Christine Dröge zur Seite. Monatlich trifft sie sich mit den Ehrenamtlichen. Seit 2013 besteht das Angebot in Langenberg, und seither ist auch Georg Wellerdiek engagiert. Er besucht eine Über-90-Jährige und schätzt es, von ihr viel über vergangene Bräuche und Gepflogenheiten zu erfahren. Gemeinsam erzählen, spielen und Kaffee trinken – die Zeit während ihres Besuchs vergehe nur allzu schnell, schilderte Birgit Pischke, wie sehr sie als Ehrenamtliche die Seniorenbesuche genieße.



Verleihung des Ehrenbriefs: Das Bild zeigt Monika Schneid-Pauly, Barbara Beier, Bürgermeisterin Susanne Mittag und Bernhard Wortmann (v. l.).



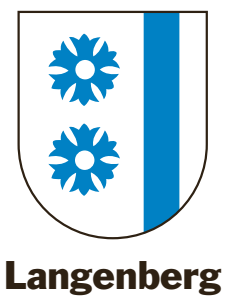
Für Senioren engagieren sich im Besuchsdienst Hans Georg Wellerdiek und Birgit Pischke. Christine Dröge unterstützt sie (v. l.). Bilder: Werneke (4)

Zahlen & Fakten

Wie Susanne Mittag berichtete, □ sind in den vergangenen Jahren 90 000 Quadratmeter Siedlungsfläche mit 162 Baugrundstücken an den Markt gebracht worden. □ sind fast 400 000 Euro in den

Anschluss der Schulen ans schnelle Internet und die digitale Offensive geflossen. □ hat sich die Verwaltung „kompetente Unterstützung geholt“, um neue Geschäfte im Ortskern

anzusiedeln. □ liegt der Anstieg der Steuerkraft der Gemeinde Langenberg bei 17,8 Prozent, im Landesdurchschnitt bei 5,2 und im Kreisdurchschnitt bei 0,3 Prozent.



Langenberg

„Zur Linde“

Klönnachmittag für Senioren

Langenberg (gl). Der Seniorenbeirat Langenberg lädt zum offenen Treff am morgigen Mittwoch zu 15.30 Uhr ins Café „Zur Linde“ ein. Jeder Interessent kann an dem Klönnachmittag teilnehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termine & Service

► Langenberg

Dienstag,
21. Januar 2020

Service

Apothekennotdienst: Panorama-Apotheke, Südertor 10 bis 12, Lippstadt, ☎ 02941/8280008

Rathaus: 8 bis 12 Uhr und 14.30 bis 15.30 Uhr geöffnet, Klutenbrinkstraße

Bürgerbüro im Rathaus: 7.30 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet, Klutenbrinkstraße

Gemeindebücherei: 15 bis 17.30 Uhr geöffnet, Rathaus, Klutenbrinkstraße, ☎ 05248/50843

Soziales & Beratung

Familienzentrum Langenberg: 9 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr allgemeine Sprechstunde, 14 bis 17 Uhr Beratung in bulgarischer Sprache, 14 bis 17 Uhr Schuldnerberatung der Diakonie, (Infos unter ☎ 05242/9020512), Bentelerstraße, ☎ 05248/823982

Diakonie: 10 bis 12 Uhr Beratung für Angehörige von Demenzzkranken, Evangelisches Gemeindehaus, Wadersloher Straße, Langenberg
Kindertageseinrichtung St. Antonius: 20 Uhr Elternabend über altersgerechte Mediennutzung, Benteler

Vereine

Kirchenchor St. Lambertus Langenberg: 20 Uhr Probe im Lambertushaus, Kirchplatz
Fraueingemeinschaften Benteler: 18 Uhr Walkingtreff ab Schmeddingschule, Liesborner Straße,

Sport

SV 56 Benteler: 10 bis 11 Uhr „Fit und entspannt“, DRK-Heim am Sportplatz Benteler, Nordenkampstraße, 18.45 bis 19.30 Uhr „Bodywork“, 19.30 bis 20.30 Uhr „Rückenfit mit Pilates“, Turnhalle der Schmeddingschule, Liesborner Straße

SV Grün-Weiß Langenberg: 18 bis 19 Uhr Sport für jedermann, Mehrzweckhalle, Bentelerstraße

TV Einigkeit Langenberg: 15 bis 16 Uhr Seniorenturnen, 16.30 bis 17.30 Uhr Tischtennis Anfänger, 17.30 bis 19.30 Uhr Tischtennis Jugend, 19.30 bis 22 Uhr Tischtennis Herren, 16 bis 16.30 Uhr Seniorenschwimmen, 19 Uhr Lauf- und Walkinggruppe, Sportstätten an der Brinkmannschule, Brinkstraße

Sportschützen St. Lambertus Langenberg: 18.30 Uhr Schüler- und Jugendtraining, Pokalschießen für Passive, Schießsportheim am Eiskeller
DLRG Langenberg: 18.30 bis 19.30 Uhr betreutes Schwimmen für Erwachsene, 19.30 bis 20.30 Uhr Wassergymnastik, Kleinschwimmhalle, Brinkstraße

Senioren
DRK Langenberg: 15 bis 17 Uhr „Spieletreff 50 plus“, DRK-Heim im Feuerwehrgerätehaus, Bentelerstraße

Kinder & Jugendliche

Jugendtreff „Pepper“: 15.30 bis 20 Uhr offener Treff (ab 19 Uhr ab zwölf Jahren), Kinderchor „Piccolos“ Langenberg: 17.30 Uhr Probe im Lambertushaus, Kirchplatz